

Fachamt: Kulturamt

Vorlage-Nr.: 2021-161

Datum: 14.06.2021

Beschlussvorlage

Eberbacher Kuckucksmarkt
hier: Absage

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Gemeinderat	24.06.2021	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Der Eberbacher Kuckucksmarkt 2021 wird abgesagt
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Alternativveranstaltung im Zeitraum des Kuckucksmarktes zu konzipieren

Klimarelevanz:

Keine

Sachverhalt / Begründung:

Grundsätzlich könnte der Kuckucksmarkt 2021 Stand heute durchgeführt werden. Die Vorgaben hierfür sind jedoch so umfangreich und einschränkend, dass sich die Verwaltung dafür entschieden hat, dem Gemeinderat auch in diesem Jahr die Absage vorzuschlagen.

Aufgrund der Absage des Kuckucksmarktes entfällt auch der für Sonntag, 29. August 2021 vorgesehene verkaufsoffene Sonntag.

Die momentanen Vorgaben zur Durchführung eines Jahrmarktes sind:

Einhalten der AHA-Regeln auf dem gesamten Gelände, außer beim Essen und Trinken (an definierten Plätzen, sitzend oder stehend).

Für alle Wege, in den Fahrgeschäften, an den Verkaufsständen gilt die Abstandsregel, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist vorgeschrieben.

Alle Stühle, Tische, Fahrgeschäfte, Spielgeräte (Schießstand, Wurfstand etc.), Toiletten müssen regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden.

Die Zahl der auf dem Markt gleichzeitig zugelassenen BesucherInnen errechnet sich nach der für den Besucherweg (ohne Fläche der Stände etc.) zur Verfügung stehenden Fläche in qm². In Eberbach wären 1500 BesucherInnen gleichzeitig auf dem Markt erlaubt.

Es müsste an den definierten Ein- und Ausgängen während der gesamten täglichen Öffnungszeit ein technisch aufwändiges Zählsystem installiert werden, das jeweils aktuell dokumentiert, wie viele BesucherInnen auf dem Platz sind und wie viele wieder eingelassen werden können. Für die Handhabung und Betreuung eines solchen Systems sind alle Ein-/Ausgänge mit durchgehend zwei Personen zu besetzen.

Voraussichtlich würden sich jeweils vor den Eingängen Besucherschlangen bilden, die unter den AHA-Vorgaben nur sehr schwer zu bewältigen wären.

Darüber hinaus ist die Situation für die Händler / Schausteller sehr schwierig. Arbeitskräfte sind kaum zu bekommen. Die Touren sind aufgrund der schon zahlreichen Absagen unterbrochen und somit nicht mehr rentabel. Die wenigen erlaubten BesucherInnen pro Platz geben wenig Hoffnung auf gute Geschäfte.

Die einzige Möglichkeit, den Schaustellern und Händlern einigermaßen akzeptable Geschäfte zu ermöglichen, wäre die Rücknahme des in den Verträgen geforderten Platzgeldes, in der Summe wären dies für Eberbach € 70.000.-
Zu diesem großen finanziellen Ausfall für die Stadt kämen noch zusätzliche Kosten von ca. € 15.000 -20.000.- für weiteres Personal und technische Einrichtungen (Ein- und Ausgänge).

Dies alles hat die Verwaltung dazu bewogen, auch in diesem Jahr schweren Herzens die Absage des Kuckucksmarktes vorzuschlagen.

Viele Städte und Gemeinden, die ihre Jahrmärkte 2021 schon abgesagt haben oder diese noch absagen werden, planen für den Zeitraum der Märkte eine kleine Händler-Meile mit i.d.R. zehn bis zwölf Ständen über die Innenstädte verteilt, die zumindest an den jeweils nicht stattfindenden Markt erinnern und ein wenig Jahrmarkt-Flair verbreiten.

Die Stadtverwaltung schlägt diese Alternative auch für Eberbach vor, eventuell über einen Zeitraum, der zwei Wochenenden beinhaltet.

Peter Reichert
Bürgermeister